Welches Aussaatsubstrat nehmt ihr ?

Beitrag von „BernhardA“ vom 2. November 2019, 22:04

Die Anforderungen an dein Aussaatsubstrat ergeben sich aus deiner Aussaatmethode: bei mir stehen die Töpfe für 2-3 Monate dauerhaft in einer geschlossenen Plastiktüte in 2 cm Wasser (mit Pilzmittel Aliette). Nach all den Experimenten der letzten Jahre habe ich hiermit die besten Keimquoten und die geringsten Verluste durch Schimmel, Trockenheit oder Trauermücken.

Mit Humusanteilen bei der Aussaat habe ich bisher nur negative Erfahrungen gemacht: alles Beizen der Samen, Sterilisieren der Töpfe und der Erde + Pilzmittel hatte am Ende doch eine höhere Schimmelgefahr. Und klar: Humusanteile enthalten Nährstoffe, die schneller zu Algen führen.

Klar, kann man die Aussaaten etwas trockener und luftiger halten: bei mir kamen dann immer sehr zügig die Trauermücken - was sicherlich anders sein kann, wenn es im Umkreis von 20 Metern keine Blumentöpfe gibt...

So kam die Entscheidung zu einem rein mineralischen Aussaatsubstrat. Aufgrund der günstigen Lage zu Uhlig (18 km), habe ich immer die von Uhlig genommen. Vermutlich gingen diverse andere Sachen auch wie z.B. reiner etwas feinerer Bims. Uhlig verwendet als Basis für die Aussaatmischung eine rein mineralische Kakteenerde und mischt ein paar Sachen dazu. Ich glaube das waren Sand, Perlite, Vermiculit, Zeolith und Holzkohle.